

Emil Höschel, Gr. Ulrichstrasse 52.

Teeschürzen mit und ohne Träger
weiss und bunt.
Kinderschürzen in allen Grössen.
Wirtschaftsschürzen
in nur neuen Fassons.
Unterröcke
Kopfhüllen.

Damen-Tag-Hemden
Damen-Nacht-Hemden
Beinkleider, Nachtjacken
Unterthalen, Morgenhauben
Rüschen, Schleier
in allen Farben.
Brautschleier

Oberhemden
Kragen und Manschetten
Serviteurs, weiss und bunt
Herrenkrawatten, Hosenträger
Herren-Nachthemden
Leinene u. seid. Taschentücher
Normalhemden u. Beinkleider

Kragenschoner
in Seide und Wolle.
Tischtücher von 1.75 Mk. an.
Servietten
Handtücher, Wischtücher
Fertige Bezüge
weiss und bunt.
Bettücher Leinen und Barchent weiss und bunt.

Fernruf 3055.

Mitglied des Rehabilit.-Sparr-Vereins

Mitglied des Rehabilit.-Sparr-Vereins

Die Fleischversorgung des deutschen Volkes.

Von F. Hoff.

Mitglied des Reichstages und des Hauses der Abgeordneten.

Die Fleischversorgung des deutschen Volkes ist durch die bestehende Wirtschaftspolitik ernstlich in Frage gestellt. Alle Beschönigungen und Beschwichtigungsverfälschungen, alle Tiraden von „vorübergehenden“ Schwierigkeiten und Erleichterungen verlagern gegenüber den nackten Tatsachen, gegenüber den unerbittlichen Zahlen der Statistik. Die einseitige Begünstigung des Körnerbaues und damit des Großgrundbesitzes durch die neuen Handelsverträge hat zu einer Zersplitterung der Viehzucht geführt, die in unserer wachsenden Volksgemeinschaft und Fleischversorgung mit Notwendigkeit ausfüllen mußte. Die schimmerten Befürchtungen der einschläfernden Fleischpreise auf diesem Gebiete sind durch die Wirklichkeit leider übertroffen worden. Mit überraschender Deutlichkeit zeigt sich wie empfindlich das wirtschaftliche Leben und die wirtschaftliche Produktion eines Volkes ist, wie die Dinge sich hier vollziehen mit der Unerbittlichkeit und Folgerichtigkeit eines Naturgesetzes. Reden und gute Ratsschläge helfen auf diesem Gebiete so gut wie nichts. Selbst der „patriotische“ Appell an die Produzenten, sich doch allezeit der nationalen Pflicht, „das deutsche Volk mit Fleisch zu versorgen“, demüßt zu halten, prallt ab an den nackten Tatsachen der günstigeren oder ungünstigeren Konjunktur. Man kann auf die Dauer keinem Produzenten zumuten, gegen sein eigenes Interesse zu handeln. Hier hilft kein Menschliches, hier muß gepiffen sein! Schafft günstige wirtschaftliche Vorbedingungen für die Viehzucht und ihr habt — Viehzucht und schließlich Kleinvieh! Tut das Gegenteil, begünstigt in einseitiger Weise den Körnerbau und — das Gegenteil tritt ebenso folgerichtig ein!

Die sogenannten Capritischen Handelsverträge waren, wie die Erfahrung gelehrt hat, der Viehzucht günstig. In dem Jahrzehnt von 1897 bis 1907 vermehrte sich der Rinderbestand durchschnittlich jährlich um 200 000 Stück, der Schweinebestand um 800 000 Stück. Im Jahre 1908 aber legte die Stagnation und der Rückschritt ein. Die Viehzählung vom Jahre 1912 zeigte statt des Plus von 1 Million Rinder und 4 Millionen Schweinen einen Rückgang der Rinder um 1/2 und der Schweine um 1/4 Million Stück. In einigen, und zwar gerade in den fruchtbarsten Gegenden, gestaltete sich dieser Rückgang der Viehzucht geradezu katastrophenartig. Der konservative Reichstagsabgeordnete Deconomierat Hoefly teilte darüber in einem Vortrage, den er am 29. November 1912 in Halle a. S. hielt (veröffentlicht in Heft 6 des „Archivs für innere Kolonisation“) mit, „daß alle Kreise der Provinz (Sachsen) seit der Zählung 1908 unausgesetzt in ihrer Rinderhaltung zurückgingen, im Durchschnitt um 10,3 Prozent, bei den Kreisen des höchsten Ackerbaues aber weit stärker, so in Querfurt um 22 Prozent, in Oßersleben um 21,5 Prozent, in Mansleben, Wolmsleben und Neuhaldensleben um je 19 Prozent, in Halberstadt um 10 Prozent und in Mansfelder Geozreis um 17 Prozent.“

Während das deutsche Volk jährlich um 800—900 000 „Pfund“ zunahm, ging in der fruchtbarsten Provinz Sachsen der Rinderbestand in vier Jahren um mehr als zehn Prozent zurück, in einzelnen Kreisen mit „höchstem Ackerbau“ gar um 21 bis 22 Prozent. Kann es ein katastrophaleres Zusammenbrechen der Viehzucht geben, als wenn in einem fruchtbarsten Kreise in vier Jahren fast der vierte Teil der Rinder abgeschafft wird? Der durch

die erhöhten Kornzölle und Einfuhrzölle einseitig begünstigte Körnerbau verdrängt die Viehzucht. Das zeigen die von Hoefly veröffentlichten Zahlen lebend, der leben will, mit erschreckender Deutlichkeit.

In demselben Jahre aber, in dem der Rückgang der Viehzucht einsetzte, erscheint Deutschland zum ersten Male als reines Ausfuhrland für Roggen. So präzis und genau arbeitet der volkswirtschaftliche Mechanismus. Bis zum Jahre 1908 überstieg die Einfuhr an Roggen in Deutschland regelmäßig die Ausfuhr. Seit 1908 gestalteten sich die Roggenausfuhr und -Einfuhr wie folgt:

	Einfuhr	Ausfuhr	Mehrausfuhr
1908:	347 264 t	594 528 t	247 264 t
1909:	274 721 t	655 750 t	381 029 t
1910:	389 508 t	820 007 t	440 499 t
1911:	614 115 t	768 537 t	154 422 t
1912:	315 724 t	797 317 t	481 593 t

Das ist die Geschichte der Medaille. Die Steuerkasse des deutschen Reiches aber hatte die Ehre, für diesen mehrausgeführten Roggen pro Tonne (a 1000 Kilogramm) in Form der Einfuhrzölle eine Ausfuhrprämie von 50 Mk. zu zahlen. Im Jahre 1912 belief sich diese auf die oben aufgeführten 481 593 Tonnen mehrausgeführten Roggen auf reichlich 24 Millionen Mark, wozu für die 168 000 Tonnen mehrausgeführten Roggenmehls noch ca. 13 Mill. Mark hinzukommen. Während die Viehhaltung infolge einer großartigen Wirtschaftspolitik zurückgeht, die Viehzucht immer dringender wird, die Magisträte der Städte in Bewegung gesetzt werden, um immerläufigen Krieg aus dem Ausland zu beschaffen, zahlt der deutsche Mehl in einem Jahre 37 Millionen Mark Ausfuhrprämie für Roggen, damit unsere Nachbarn und Konturrenten den deutschen Roggen 50 Mark billiger konsumieren können, als wir im Inland. Dänemark, Schweden, Norwegen und die Niederlande sind die wichtigsten dieser „bewährten“ Lieferanten. Dabei kommt aus diesen Ländern keine Tonne Korn zurück nach Deutschland. Was wir zurückbekommen, ist höchstens — die Mehl! Vor kurzem hörte ich von dem Abschluß einer Getreidefirma, der für unsere Verhältnisse charakteristisch ist, 10 000 Tonnen Roggen wurden an die große Mühle in Esbjerg in Jütland verkauft (macht 500 000 Mark Zuluße für die deutsche Steuerkasse) und zugleich 2000 Tonnen Kleie nach Deutschland zurückgeführt. Für die anderen das Mehl, für uns — die Kleie und die Fleischnot! Das ist die Logik unserer „bewährten“ Wirtschaftspolitik!

Und die Sache geht weiter, unerbittlich, folgerichtig! In Parlamenten und Versammlungen werden von Ministern und anderen hohen Herren flammende Appelle an die Landwirte gerichtet, der Viehzucht erhöhte Aufmerksamkeit zu schenken. Auch Herr Hoefly führte in Halle aus, daß die Erhöhung der Leistungen in der Viehzucht „eine der größten vaterländischen Pflichten“ sei, da ein in seinem Fleischkonsum zum Ausland unabhängiges Deutschland sehr bald aufgehört haben würde, im Rate der Völker als gefährlicher Gegner für ernste Entwicklungsfragen angesehen zu werden“. Und die Antwort auf die gewiß wohlgemeinten Ratschläge? Sie ist inzwischen bereits in Deutschland und speziell in der Provinz Sachsen erteilt. Nach dem dritten Vierteljahrshesft zur Statistik des Deutschen Reiches 1913 ist die A n d a u f l ä ß e für Roggen im Jahre 1913 abermals gegen 1912 um 155 983 Hektar gestiegen, in Sachsen speziell um 7688 Hektar. Herr Hoefly kann stolz sein auf den Erfolg seines Appells. Lag man das Endergebnis von 1912 zugrunde, so werden im Herbst 1913 ca. 280 000 Tonnen Roggen mehr — für das Ausland zur Verfügung stehen. Wir aber werden dafür 14 Millionen Mark Ausfuhrprämien zahlen dürfen und damit den Betrag, für den wir uns die „Fleischnot“ gewisser-

maßen kaufen, auf reichlich 50 Mill. Mark erhöhen!

Man sieht, Worte sagen auf diesem Gebiete gar nichts. Auch das Papier der „Fleischnotenbank“ wird das deutsche Volk nicht satt machen. Wer mit Herrn Hoefly die große „vaterländische Pflicht“ empfindet, den Fleischbedarf des deutschen Volkes im Inland zu decken — auch ich halte das für dringend wünschenswert und auch für möglich —, der muß gefälligst auch die Mittel ergreifen, um die Viehzucht dadurch zu heben, daß man die Vorbedingungen dafür günstiger gestaltet. Diese sind nach den bisherigen Erfahrungen leicht aufzuzählen: Abbauder Kornzölle, Beschränkung der Einfuhrzölle auf dieselbe Kornart, Vereinfachung der Futtermittelzölle, innere Kolonisation, das sind die Mittel, die zum Ziele führen. Zugabe ist, daß die hier geschilderte Entwicklung von niemand vorausgesehen war, wenigstens nicht in der eingetretenen Schärfe. Das ermöglicht auch den Parteien den Rückzug, die 1902 hinter dem neuen Zolltariff standen. „Der Worte sind genug geschwieben, laßt uns nun endlich Taten sehen!“

Provincial-Nachrichten.

Explosion in Ammendorf.

Ammendorf, 6. Dez. Gestern nachmittag gegen 1/5 Uhr explodierte in der chemischen Fabrik Budau, Abteilung Bohlois u. Kaufmann, ein Säurefäß. Durch die Explosion wurde ein Teil des Fabrikgebäudes in Schutt gelegt. Teile des Daches und schwere Eisenstücke wurden 200 bis 300 Meter weit weggeschleudert. Wie durch ein Wunder ist niemand bei dem Unglück verletzt worden. Der Materialschaden läßt sich bis jetzt noch nicht genau abschätzen. Der Betrieb der Fabrik wird auf einige Tage stillgelegt. Die Arbeiter behalten jedoch sämtlich ihre Stellung.

w. Ufersleben, 5. Dez. (Schwerer Unfall. — Selbstmordver such.) Der Arbeiter Rimmel wollte aus einer Eisenbahnlore Mehl in das Lastautomobil des Konsumvereins laden. Während das Automobil rückwärts an den Eisenbahnwagen fuhr, wollte R., die Tür der Lore aufstieigen. Da wurde er gegen die Lore gedrückt. Verletzungen am Darmtrakt machten seine sofortige Weiterführung in das Krankenhaus nötig, wo eine sofortige Operation stattfand. — Dem Krankenbuche ebenfalls zugeführt wurde der Schneidermeister F. Er schoß sich im Buß eine Kugel in die linke Brustseite. Stark blutend wurde er von einem Beamten aufgefunden.

✓ Saalfeld, 5. Dez. (Unterschlagnung.) Der erste Protokoll und Leiter der hiesigen Filiale der Schwarzburgerischen Landesbank zu Sondershausen, Walter Kraßmann, wurde gestern verhaftet und dem hiesigen Amtsgericht zugeführt. Er soll sich Unterschlagungen und Fälschungen zuschulden kommen lassen, die den Betrag der schon ganz ansehnlichen Summen, von denen man bisher munkelte, noch sehr weit übersteigen. Die Fälschungen dürften zahlreich zurückliegen; sie müssen sehr geschickt angelegt gewesen sein, daß sie den regelmäßigen Revisionen entgehen konnten. Allen Personen, für die bei der genannten Bank Konten angelegt sind, hat man Kontenauszüge übermittelt. Diese Maßnahme steht ohne Zweifel in unmittelbarem Zusammenhang mit dem „Fall Kraßmann“. Es heißt, die Unterschlagungen übersteigen 100 000 Mark.

3 Jessenitz, 5. Dez. (Es ist nichts so fein geworden. . .) Gegen den 65jährigen Mechaniker Wilhelm K. von hier ist Anzeige wegen Entziehung elektrischer Kraft gestellt worden. Er hatte das Elektrizitätswerk in Jessenitz dadurch geschädigt, daß er widerrechtlich in die Leitung einen Uförmigen Draht an der Stelle einfügte, ehe der

Zum Besuch unserer sehenswerten

Weihnachts-Ausstellung

laden ergebenst ein.

Eintritt frei!

Eintritt frei!

Buchhandlung.

Tausch & Grosse

Kunsthändlung.

Billige Weihnachts-Preise.

Damen-Konfektion.

Seiden-Astrachan- u. Plüsch-Paletots, Seidenfutter M. 39 an
Mäntel, aus imit. Persianerstoff, mit u. o. Pelzkragen von M. 22 an
Sport-Paletots, aparte Fassons, solide u. lebh. Farb. von M. 10.50 an
Paletots, a. Affenhaut-Stoff, leicht u. warm, schick Fass. v. M. 22 an
Abendmäntel, aus raubhaarigen Stoff, leicht u. warm von M. 18 an
Abendmäntel, moderne brosch. Stoffe, Seidenfutter von M. 67 an
Kostüm-Röcke, Tunique-Formen, verschied. Stoffe von M. 12 an
Sport-Röcke, Engadiner-Loden, neue Fassons u. Farb. von M. 9.50 an
Jackenkleider, feine wertvoll. Stoffe, Seidenfutter statt 30.00 M. 19.50
Jackenkleider, aus Affenhaut-Stoff, elegante Machart mit Gürtel. anstatt 60.00 jetzt M. 36

Blusen u. Kleider.

Blusen Wolcrepon m. Capuchon-Kragen, „Neuhelt“, M. 9.50
Seidenblusen Geishaform, mit Schosse u. Moire-Gürtel M. 19.50
Blusen aus Seidencrep de chine Tüllgarnitur in all. Farben M. 15
Blusen in Spachtelstoff od. fein. Spitzenstoffen ellenbein von M. 7 an
Tanzkleider aus Crep de chine, Voile, Spitzenstoff . . . von M. 40 an
Teekleider aus Seidencachmire. Chiffon-Moire von M. 54 an
Abendkleider, nach neuesten Modellen, aparte Stoffe von M. 76 an
Samtkleider mod. Garnitur m. Pelzbesatz schw. u. farbig von M. 32 an

Morgenröcke u. Matinees

Morgenröcke Eiderdaunenstoff, leicht u. warm. . . M. 30.00—7.50
Morgenröcke aus Wollenstoff, reich garn. neue Fassons M. 58.00—10.50
Morgenröcke aus Seidencrepon mit Wollfutter, hochap. M. 90.00—40.00
Morgenröcke, Japan-Seide, Seidenfutt., feine Stepperei M. 60.00—32.00
Matinees, Eiderdaunenstoff, leicht und wärmend . . . M. 19.00—4.50
Matinees aus Wollstoffen, aparte, moderne Garnituren M. 18.00—7.00
Matinees, Japan-Seide, Seidenfutt., feine Stepperei Reklamepreis 17.25

Besonderes Reklame-Angebot!

Matinees aus Flauchstoff mit gepulvt. Satin-Besatz in all. Größen M. 1.30
Morgenröcke aus Flauchstoffen mit gepulvt. Satin-Besatz M. 4.75

Kinder-Garderobe.

Mädchen-Kleider aus schott. □ u. gestreiften Stoff von M. 12.00 an
Mädchen-Kleider, Matrosenform, neuer amerik. Schnitt von M. 9.00 an
Knaben-Anzüge, Kittelform, neue Fassons u. Stoffe . . . von M. 8.50 an
Knaben-Anzüge Matrosenform, neuer amerik. Schnitt von M. 11.75 an
Mädchen-Paletots aus Velvet m. weiss. Plüschkragen von M. 8.50 an
Knaben-Paletots aus solid. Stoffen u. gut. Verarbeitung von M. 4.50 an

Handschuhe.

Lammleder, für Damen, farbig, schwarz und weiss . . 2.85—1.50
Ziegenleder, f. Damen, Spez.-Marke Prima Donna, Beatrice 4.00—3.25
Nappahandschuhe f. Damen, 2 Druckkn., sehr haltbar 4.75—2.50
Wild- u. Waschleder f. Damen, braun, grau u. weiss 4.75—3.50
Ringwood u. Leder-Imitation Handschuhe f. Damen 3.00—75 Pf.
Lammlederhandschuhe f. Herren, farbig, schwarz, weiss 4.25—2.00
Nappa-Herrenhandschuhe 4.75—2.50
Wild- u. Waschleder f. Herren, grau, braun, gelb, weiss 5.00—4.00
Gestrickte u. Leder-Imitat Herren-Handschuhe . . 4.50—90 Pf.
Reit- u. Fahrhandschuhe für Damen und Herren . 13.00—8.00

Pelzkonfektion.

Pelzchales aus elektr. Kanin, mod. breite Fasson von M. 18 an
Pelzkrawatten Feerücken, Feewamme, flotte Form von M. 5 an
Fuchskragen Neuheit, Rotfuchs, Seidenfutter . . . von M. 25 an
Mufftaschen in allen Fellarten, passend zu Kollern von M. 7 an
Pelzbaretts aus Sealbism, Sealkanin usw. von M. 6.75 an
Pelzjackets aus Sealbism, Sealkanin, u. a. Felle von M. 80 an
Pelzgefütterte Paletots u. Ulster von M. 75 an
Sportjacken mit Pelzfutter und -Kragen von M. 69 an

Leib-Wäsche.

Damentaghemd Achselschluss mit handgestickt. Passen M. 2.50—2.00
Damentaghemd Achselschluss, breiter Stickerei-Einsatz . M. 2.60
Damentaghemd reiche Stickerei u. Fältchen-Garnitur M. 3.25—2.50
Kniebeinkleid eckige Fasson mit breitem Stickerei-Volant . M. 2.50
Kniebeinkleid runde Fasson, reich mit Stickerei garniert . M. 3.35
Damennachthemd l. Renforcé, solide Stickerei-Garnitur. . M. 4.25
Damennachthemd viereckig, Ausschnitt, weite Ärmel . . M. 5.00
Elegante Ball-Untertaile mit Spitzen-Garnitur M. 2.00
Frisier-Mantel Geishaform, mit gestickten Einsätzen . . M. 2.00
Frisier-Mantel elegant mit Stickerei u. Band ausgestattet . M. 8.00

Wiener Wäsche-Spezialität der Firma.

Unterröcke.

Reinseidener Taffet-Rock mit hohem Plüsch-Volant . . . M. 8.50
Reinseidener Trikot-Rock mit hohem Volant M. 12.50
Farbige Tüchröcke moderne Formen und Stoffe . . . M. 15.00—2.50
Farbige Trikotröcke mit Moirette u. Seiden-Volant M. 20.00—2.00

Für starke Figuren sind sämtliche Röcke auch in extra weiten Grössen am Lager.

Schürzen.

Hauschürzen, weiss, Blusen- und Prinzessform . . . 4.50—1.20
Hauschürzen, Blusenform, farbig, moderne Muster . . 6.00—1.15
Servierschürzen, weiss, aus solidem Madapolam . . . 4.00—1.40
Tändelschürzen, weiss, mit und ohne Träger 6.75—1.25
Tändelschürzen, aus hellen und dunklen Stoffen . . . 3.00—75 Pf.
Kleiderschürzen, schwarz und farbig 4.50—2.50
Schwarze Seidenschürzen 15.00—2.50
Kinderschürzen, weiss und farbig, alle Grössen . . . 4.00—1.00
Knabenschürzen für jedes Alter 2.90—80 Pf.

Schirme u. Stöcke.

Damen-Regenschirme moderne Griffe u. Garnierung . 40.00—2.75
Spezial-Marke, Reinseid. Damenschirm, 1000 Tage Garantie 6.50—5.50
Kinder-Regenschirme grosse Auswahl, schw. u. farbig . 5.75—2.75
Herren-Regenschirme, Seide, Halbselbe und Talfett . . 22.00—3.50
Spezial-Marke, Reinseid. Herrenschirm, 1000 Tge. Garant. 5.50
Stöckschirm, f. Herren, Lederbezug u. imit. Holzhülse . . 24.00—1.00
Spazierstöcke in grosser Auswahl mit u. ohne Beschlag 12.50—0.75

Wirtschafts-Wäsche.

Tischtücher, Leinen, halbleinen und Baumwolle . . 35.00—1.70 M.
Tagegedecke, Tischtuch mit Servietten, weiss u. farbig 32.00—4.00 M.
Handtücher, feine und kräftige Gewebe Dtzd. 15.00—5.50 M.
Bettbezüge mit 2 Rissen, weiss und farbig 12.00—5.25 M.
Bettlaken, Barchentbettücher 9.00—2.00 M.
Wischtücher, Staubtücher Dtzd. 6.00—3.00 M.

Taschentücher.

Taschentücher mit Buchstaben, gebrauchsfertig . 1/2 Dtzd. 1.25 M.
Taschentücher, Reinleinen, Hohlbaum, 1/2 Dtzd. 3.50 M.
Englische Batisttaschentücher Dtzd. 1.80, 1.50, 1.40—1.25 M.
Spitzentaschentücher. Leinene Madeira-Tücher.
Echte handgestickte Appenzeller Taschentücher.

Wintersportkleidung.

Damen-, Herren- u. Kinder-Sweaters,
Sport-Röcke aus Engadiner Loden,
Mützen, Gamaschen, Stulpen, Strümpfe,
Sporthandschuhe, Rodelschals,
Normal-Unterkleidung f. Damen u. Herren,
Engadiner Loden-Stoffe
 für Röcke und Kostüme.

Herren-Hüte.

Weiche Woll- u. Haarhüte 9.50—3.75
 Velours-Hüte, schw. u. farb. 25.00—4.50
 Stiefe Woll- u. Haarhüte 13.50—3.50

Herren-Krawatten.

Selbstbinder, mod. Form. 6.00—4.00
 Gestrickte Selbstbinder . 4.50—1.50
 Regattes u. Schließen . 3.00—2.75 Pf.

Herren-Westen.

Gesellschafts- u. Strassenwesten 16.50—8.75

Damen-Taschen.

Ledertaschen, neue Kodak Beutelform 15.00—3.00
Fantasietaschen f. Theater u. Gesellschaft 30.00—1.00
Moiré Taschen letzte Neuheit 20.00—2.75
Pelrtaschen 50.00—1.25

Plaids.

Für Damen u. Herren 33.00—3.00

Reisedecken.

in grosser Auswahl 60.00—6.00

Kamelhaardecken. Wagedecken.

Kleiderstoffe.

Hauskleiderstoffe, neue Muster 90—65 .
Schottische Karos für Kinderkleider Mtr. 3.50—1.10
Reinwoll. Anzuger u. Popeline Mtr. 4.75—2.00
Reinwoll. Serge Mtr. 1.75—1.50
Shantung Mohair neueste Farben . Mtr. 6.50—5.25
Crépe, Crepeline u. Crepon Mtr. 8.50—2.00
Hausenstoffe aus Crépe, Popeline, Flanel Mtr. 3.00—75 Pf.
Rock u. Kostümenstoffe, 130 cm breit . . . Mtr. 12.00—3.50

Gardinen.

Tüllgardinen Fstr. 20.00—2.00
Spachtel-, Filz- u. Klüppelarbeit 15.00—10.00
Madras- u. Kongressvorhänge 32.00—9.00
Stores i. allen Breiten Halbstores in allen Ausführungen . . . 45.00—4.00

Herren-Wäsche.

Oberhemden, weiss, farbig 8.50—3.00
 Nachthemden 6.50—2.90
 Kragen und Manschetten, Cutaway-Kragen, Neuheit 95 u. 50 Pf.

Schlafanzüge.

Pyjamas 17.50—8.00

Hosenträger

u. Sockenhalter 5.00—75 Pf.

Ball-Fächer.

Brüsseler Spitzen-Fächer 50.00—1.00
Straussener-Fächer 35.00—1.50
Fantasia- u. Filzblätter 25.00—2.00

Damen-Gürtel.

Gestickte Seidengürtel, neu 5.00
 Ledergürtel 6.00—1.00

Theater-Hauben.

Seidene Theaterhauben 25.00—3.50
 Chiffon Hauben mit Pelzbesatz 6.75

Seidenstoffe.

Hausseide, Schotten u. Chino Mtr. 8.90—2.25
Einf. Seidenstoffe, 45—110 cm breit Mtr. 7.00—2.00
Charme-se für Gesellschaftskleider Mtr. 11.00—3.75
Crepon Damassé letzte Neuheit . . Mtr. 12.00—5.50
Beitruicker Chiffon für Ueberkleider Mtr. 15.00—5.00
Libe-ty-Stoffe für Kissens und Decken.
Lindener u. engl. Velvet Mtr. 8.00—2.10
Schwarze Velvets 70 cm breit . . . Mtr. 9.50—4.00
Spitzen- u. Perl-Ueberkleider

Allein-Verkauf für Halle der Wiener Werkstätten-Stoffe und Konfektion.

Teppiche.

Deutsche Axminster- und Velour-Teppiche.
 Deutsche Tournay-Teppiche.
 Tapestry- und Bouclé-Teppiche.
 Echle Orient-Teppiche und -Decken.
 Fell-Verleger und Fell-Teppiche.

A. Huth & Co. Halle. S.

Sonntag 1/2 bis 7 Uhr geöffnet.

